



Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.

Anerkannter Naturschutzverband



Antrag auf Zuschuß für die Anlage eines Hegebusches

Lfd. Nr. in der Hegebuschliste: _____

Hegering: Jahr: ____

Revier:

Hegebusch wird angelegt von: _____

Hiermit beantrage ich die Übernahme der Kosten des Pflanzgutes (ca. 1 €/Pflanze) und verpflichte mich zur ordnungsgemäßen Pflege des Hegebusches im Sinne der Richtlinien der Landesjägerschaft Niedersachsen für die Anlage von Hegebüschen.

Nähere Bezeichnung und Lage der Fläche:

Gemarkung: 01.04.2010

Art der Fläche	Flur	Flurstück	Flächengröße (ha)

Entfernung bis zum nächsten Wald oder Feldgehölz: ca. _____ km

Die Anlage sowie die verwendeten Pflanzenarten und -mengen werden mit dem Obmann für Naturschutzmaßnahmen Gerd Offer abgesprochen.

.....

Datum Handzeichen **Antragsteller** Genehmigt: ja nein

Der Antrag wird befürwortet:

für: _____ Jägerschaft _____ Naturschutzbehörde

Fertigstellungsabnahme

Der Förderbetrag soll gezahlt werden:

Per Scheck Per Überweisung

.....
Kontonummer Bankleitzahl Bank

Name: _____

Der Obmann für Naturschutzmaßnahmen (Forstfachmann) Gerd Offer hat die Abschlussabnahme vorgenommen. Es wird bestätigt, dass die Maßnahme nach den LJN Richtlinien durchgeführt wurde. Die Kosten des Pflanzgutes betragen insgesamt _____ €.

.....
Datum Unterschrift

Hegefonds der Jägerschaft des Landkreises Verden e.V.

Die Bewilligung erfolgt im Rahmen des Budgets nach dem zeitlichen Eingang der Anträge beim Vorsitzenden der Jägerschaft. Die Jägerschaft Verden übernimmt die Verwaltung und Kontrolle der Maßnahmen. Der Landkreis und die LjN können stichprobenartige Überprüfungen durchführen.

Hegebuschanpflanzungen:

Die Hegebuschanpflanzungen werden nach den Richtlinien der LjN angelegt. Nach der Antragsgenehmigung muss sich der Antragsteller schnellstmöglich mit dem Obmann für Naturschutzmaßnahmen, Gerd Offer (Tel.: 04231 93 96 36), in Verbindung setzen um das weitere Vorgehen zu besprechen. Er legt auch die zu verwendenden Pflanzenarten und -mengen fest. Die Anpflanzung kann sowohl im Frühjahr als auch im Herbst erfolgen. **Wichtig ist, dass die Fertigstellungsmeldung bis zum 30. November beim Vorsitzenden der Jägerschaft vorliegt. Ansonsten verfallen die genehmigten Fördergelder.**

Verfahren:

Der Jagdausübungsberechtigte vereinbart mit dem Grundstücksbesitzer, welche Flächen in das Programm einbezogen werden sollen und beantragt (mit Formblatt der Jägerschaft des Landkreises Verden) die Maßnahme beim Vorsitzenden der Jägerschaft. Dem Antrag muß eine unterzeichnete Verpflichtungserklärung des Grundstückseigentümers beigefügt werden. Die Jägerschaft entscheidet im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ob diese Maßnahme finanziell unterstützt wird. Bis spätestens 30. November bestätigt (mit Formblatt) der Obmann für Naturschutzmaßnahmen **auf Initiative des Antragsstellers** die ordnungsgemäße Durchführung bei der Kreisjägerschaft. Die Kreisjägerschaft stellt alle Fertigstellungsberichte dieses Programms zusammen und reicht einen Antrag auf Überweisung des fälligen Betrages bei der LjN ein. Die Kreisjägerschaft stockt nach Erhalt die Ausgaben für das Pflanzgut auf 100% auf und überweist die fälligen Beträge an den Jagdausübungsberechtigten.

Achtung: Dieses Programm muß im genehmigten Jahr bis zum 30. November abgeschlossen werden, sonst gibt es keine Förderung.

Empfehlungen des Arbeitskreises Naturschutz in der LjN für das Hegebuschpflanzensortiment

Ahorn, Berg-	Acer pseudoplatanus
Ahorn, Feld-	Acer campestre
Ahorn, Spitz-	Acer platanoides
Aspe	Populus tremula
Besenginster,	Sarothamnus scoparius
Birke, Sand-	Betula pendula
Birke, Moor-	Betula pubescens
Buche	Fagus sylvatica
Eiche, Stiel-	Quercus robur
Eiche, Trauben-	Quercus petraea
Elsbeere	Sorbus torminalis
Erle, Rot-	Alnus glutinosa
Erle, Weiß-	Alnus incana
Esche	Fraxinus excelsior

Faulbaum	<i>Carpinus betulus</i>
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>
Hasel	<i>Corylus avellana</i>
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>
Holunder, schwarz	<i>Sambucus nigra</i>
Holunder, Hirsch-	<i>Sambucus racemosa</i>
Holzapfel	<i>Malus sylvestris</i>
Holzbirne	<i>Pyrus communis</i> var. <i>Pyraska</i>
Holzpflaume	<i>Prunus myrobalana</i>
Johannisbeere, rot	<i>Ribes rubrum</i>
Johannisbeere, schwarz	<i>Ribes nigra</i>
Kiefer, Wald-	<i>Pinus silvestris</i>
Kirsche, Hecken-	<i>Lonicera xylosteum</i>
Kirsche, Trauben-, früh ¹	<i>Prunus padus</i>
Kirsche, Trauben-, spät ¹	<i>Prunus serotina</i>
Kirsche, Vogel-	<i>Prunus avium</i>
Liguster	<i>Liguster vulgare</i>
Pappel, Grau-	<i>Populus canescens</i>
Pfaffenhütchen	<i>Evonymus europaeus</i>
Rose, Busch- <i>Rosa</i>	<i>dumetorum</i>
Rose, Hunds- <i>Rosa</i>	<i>canina</i>
Sanddorn ²	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>
Schneeball, wollig	<i>Viburnum lantana</i>
Schneeball, Wasser-	<i>Viburnum opulus</i>
Ulme, Berg-	<i>Ulmus glabra</i>
Ulme, Flatter-	<i>Ulmus laevis</i>
Ulme, Feld-	<i>Ulmus minor</i>
Vogelbeere	<i>Sorbus aucuparia</i>
Weide, Bruch-	<i>Salix fragilis</i>
Weide, Grau-	<i>Salix eleagnos</i>
Weide, Korb-	<i>Salix viminalis</i>
Weide, Lorbeer-	<i>Salix pentandra</i>
Weide, Mandel-	<i>Salix amygdalina</i>
Weide, Ohr-	<i>Salix aurita</i>
Weide, Purpur-	<i>Salix purpurea</i>
Weide, Sand-	<i>Salix balsamifera</i> mas
Weide, Sal-	<i>Salix caprea</i>
Weide, Silber-	<i>Salix alba</i>
Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>

1 gilt nur für waldferne Hegebüsche

2 nur, wo heimisch

Abweichungen vom Sortiment sind im Einvernehmen mit der Naturschutzverwaltung möglich.

Brombeeren sollten keinesfalls aus Gartenbaubetrieben bezogen und in die freie Landschaft gepflanzt werden, sondern in der Natur erworben werden. Von den 152 Brombeerarten Niedersachsens gelten 146 als heimisch und 6 als angesalbt. Viele der einheimischen Brombeerarten kommen nur in kleinen und kleinsten Arealen vor. Sie sind durch das Ausbringen gärtnerisch gezüchteter Arten und die davon ausgehende Bestäubung über Insekten durchaus gefährdet.